



Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums
für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

Dienstgebäude
Bernhard-Nocht-Str. 78
20359 Hamburg
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40
posteingang-bsu@bsh.de
<http://www.bsu-bund.de>

Ihr Zeichen,
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen
(bei Antwort angeben)
Az.: 248/12

☎ + 49 (0) 40 31 90 – 83 11

Datum

E-mail: posteingang-bsu@bsh.de 31. Oktober 2013

PRESSEMITTEILUNG 10/13

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der Untersuchungsbericht Nr. 248/12 am 31. Oktober 2013 veröffentlicht wurde. Der Bericht befasst sich mit der Kollision des MS BLUE ANGEL mit dem in Busan vor Anker liegenden MS ARUNI RICKMERS am 12. Juli 2012. Auf Anfrage bei der BSU kann der Bericht zugesandt werden. Alternativ besteht die Möglichkeit diesen, wie alle bisherigen Berichte, im Internet unter <http://www.bsu-bund.de> einzusehen und herunterzuladen.

Kurzfassung:

Schwerer Seeunfall – Kollision MS BLUE ANGEL – MS ARUNI RICKMERS

Am 12. Juli 2012 kollidierte um 11:30 Uhr das in Malta registrierte Massengutschiff BLUE ANGEL mit dem in Deutschland registrierten Containerschiff ARUNI RICKMERS. Zum Unfallzeitpunkt lag die ARUNI RICKMERS bei verminderter Sicht im Gebiet „South Outer Harbour“ in Busan/Südkorea vor Anker.

Die BLUE ANGEL befand sich seit 10. Juli 2012 auf Ballastfahrt von Luoyuan (Volksrepublik China) nach Busan. Vor der Weiterfahrt

nach Tacoma (USA) war eine Bunkerung geplant. Laut Tagebuch endete die Seereise am 12. Juli 2012 um 09:48 Uhr. Ihr Bestimmungsort war das Gebiet „South Outer Harbour“. Das Schiff hatte von der VKZ Busan die Anordnung erhalten, am Ankerplatz N4 zu ankern. Während des Ankerns wies die VKZ Busan um 11:21 Uhr den Kapitän jedoch an, den Ankerplatz zu wechseln, da der Abstand zur ARUNI RICKMERS als sehr gering erachtet wurde. Dabei kam

es zur Kollision. Der Untersuchungsbericht wurde am 31. Oktober 2013 durch die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung veröffentlicht und ist unter www.bsu-bund.de zu finden. Es handelt sich um eine Übersetzung des Berichts, der durch die federführende maltesische Untersuchungsbehörde in Zusammenarbeit mit der BSU erstellt wurde, ins Deutsche. Die maltesische Fassung ist maßgebend.

Langfassung:

Schwerer Seeunfall – Kollision MS BLUE ANGEL – MS ARUNI RICKMERS am 12. Juli 2012 in Busan/Südkorea

Am 12. Juli 2012 kollidierte um 11:30 Uhr das in Malta registrierte Massengutschiff BLUE ANGEL mit dem in Deutschland registrierten Containerschiff ARUNI RICKMERS bei verminderter Sicht im Ankergebiet „South Outer Harbour“ vor Busan/Südkorea. Die BLUE ANGEL fuhr am 10. Juli 2012 in Ballast von Luoyuan/Volksrepublik China ab. Der nächste Ladehafen war Tacoma/USA. Zum Bunkern und Besatzungswechsel wurde während der Reise der Hafen Busan/Südkorea angelaufen. Am 12. Juli 2012 um 09:48 Uhr, nach dem Ende der Seereise, begann das Ankermanöver im „South Outer Harbour“ von Busan. Das Schiff erhielt die Anordnung der Verkehrszentrale (VKZ), zum Ankerplatz N4 zu fahren. Es herrschte dichter Nebel, die Sichtweite lag unter einer Seemeile.

Gegen 10:40 Uhr lichtete sich der Nebel, und die Sicht wurde besser. Die vom Radar erfassten Schiffe waren nun von der Brücke aus zu sehen. Im Ankergebiet N4 lagen mehrere Schiffe vor Anker. Um 11:21 Uhr fiel der Backbordanker der BLUE ANGEL auf der Position 35° 03,3'N 129° 02,4'E. Die Entfernung ihres Steuerbordbugs zum nächstgelegenen Schiff, der ARUNI RICKMERS, betrug nicht mehr als 2,5 Kabellängen. Um 11:22 Uhr kontaktierte die VKZ Busan über UKW die BLUE ANGEL und erteilte dem Kapitän die Anweisung, den Anker aufzuhieven und entweder westlich oder östlich vom Ankergebiet N4 zu ankern, da bei der jetzigen Position die Entfernung zu den anderen vor Anker liegenden Schiffen unter dem Pflichtabstand von vier Kabellängen läge.

Gegen 11:25 Uhr hatte der Kapitän den Anker bereits gehievt, und er erteilte das Maschinenkommando „Ganz langsam zurück“. Durch dieses Manöver geriet die BLUE ANGEL in die Nähe eines Bunkerschiffs, das längsseits eines Fahrzeugs achteraus der BLUE ANGEL lag. Um eine Berührung des Bunkerschiffs und mögliche Umweltschäden zu vermeiden, erteilte der Kapitän nacheinander die Maschinenkommandos „Ganz langsam Voraus“, „Langsam Voraus“ und „Voll Voraus“ und zum Passieren der vor Anker liegenden ARUNI RICKMERS das Ruderkommando „Hart Steuerbord“. Die ARUNI RICKMERS befand sich nun am Steuerbordbug der BLUE ANGEL.

Obwohl die BLUE ANGEL den Bug der ARUNI RICKMERS klar passiert hatte, prallte um 11:30 Uhr ihr Mittschiffsbereich an Backbord auf den Wulstbug der ARUNI RICKMERS, gefolgt von einer weiteren Berührung an Backbord achtern. Durch den Aufprall wurde die seitliche Außenhaut der BLUE ANGEL erheblich beschädigt. Dem Radarbild der VKZ zufolge befand sich das Schiff zum Zeitpunkt des Zusammenstoßes auf Position 35° 02,21'N 129° 03,64'E. Um 11:35 Uhr hatten die beiden Schiffe einander passiert. Der Kapitän der ARUNI RICKMERS informierte die Hafenbehörden und erteilte die Order, für den Eventualfall das Bereitschaftsboot klar zu machen. Beim Unfall wurden keine Personen geschädigt und es traten keine Schadstoffe aus.

Die Navigation in Ankerplatzbereichen mit hoher Verkehrsdichte und verminderter Sicht ist grundsätzlich schwierig und risikobehaftet. Es besteht die Gefahr von Nahbereichslagen oder von Schäden durch Zusammenstöße mit anderen vor Anker liegenden Schiffen. Im vorliegenden Fall erschwerte sich die Lage zusätzlich durch ein misslungenes 1. Ankermanöver und der Aufforderung der Verkehrszentrale, den Ankerplatz zu wechseln.

Die fehlende Interaktion der Besatzungsmitglieder im Entscheidungsprozess beim 2. Ankermanöver wurde bei diesem Unfall als wichtige Einflussgröße angesehen und kann ein Hinweis auf die Qualität des sicherheitsbezogenen Führungsstils an Bord sein.

Volker Schellhammer
Direktor der Bundesstelle